

BI „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“

Für intelligente und zukunftsfähige Verkehrssysteme

c/o Burkhard Lange
Deisterstr. 64
30966 Hemm.-Arnum
05101/4662
heiligerb@web.de

BI „Wer Straßen sät ...“ c/o B.L. Deisterstr.64 30966 Hemmingen

P r e s s e e r k l ä r u n g

Hinweise auf falsche Zahlen der B3-Planung konnten nicht widerlegt werden

In einem gemeinsamen Gespräch mit der Landesbehörde für Straßenbau sind die jüngsten Hinweise der BI „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ auf die Verkehrsentwicklung grundsätzlich bestätigt worden. Es gab keine Meinungsverschiedenheiten darüber, dass sämtliche von der BI vorgelegten und neueren Verkehrszahlen seriös sind. Der Hinweis der BI, dass auf jeden Fall die dem Planfeststellungsbeschluß zugrunde liegende kontinuierliche Zunahme des Verkehrs seit 2001 nicht feststellbar ist, musste bestätigt werden. Ebenso mußte der Hinweis der BI bestätigt werden, dass seit der Jahrtausendwende im Gegenteil sogar eine Abnahme des Verkehrs beobachtet werden kann. Meinungsverschiedenheiten gab es darüber, wie dieser Verkehrsrückgang im einzelnen zu bewerten ist. Völlig unstrittig war die Einschätzung eines besonders starken Rückgangs desjenigen Verkehrs, der von Süden auf Arnum zufließt.

Dieser Verkehr geht seit 2001 von ca. 13.400 auf ca. 10.500 Kfz täglich (über 20%!) zurück. Am roten Hahn (B3/K221) ist ein Verkehrsrückgang von ca. 20.800 auf ca. 16.000 Kfz täglich (deutlich über 20%) zu beobachten., nördlich Westerfelds von ca. 27.700 auf ca. 26.000 Kfz täglich (gleich 6%).

Von den seinerzeitigen Vorhersagen des zu erwartenden Verkehrs in 2015, die ja den Bedarf für das überdimensionierte Bauwerk erst begründen und die die Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses sind, sind diese gemessenen, d.h. jetzt realen Zahlen zwischen 27 und 33% entfernt!

Für die BI ist nicht nachvollziehbar, dass selbst bei einem noch weiteren Verkehrsrückgang das Bauwerk unverändert in den vorgesehenen Dimensionen gebaut werden soll. Für die Stadt Hemmingen scheint das Maß des Verkehrsrückgangs ohnehin unerheblich zu sein. Hemmingen hat keinen Plan B für den Fall, dass der starke Abwärtstrend anhält und in der neuen Zählung 2010 erneut bestätigt werden sollte. Soll hier in einem Großvorhaben von langfristigen Auswirkungen auf die gesamte Gemeinde eine neue und zentrale Problematik totgeschwiegen werden?

Arnum, den 17.2.10 gez. Burkhard Lange